

BAUERNHAUS MIT SONNENFANG

Der Wunsch, historische Bauwerke zeitgemäss weiter zu nutzen, stellt hohe Anforderungen an Gestaltung und Technik. Im ländlichen Bernbiet ist eine progressive und optisch sehr ansprechende Variante gelungen. Sie wurde dieses Jahr mit einem Solarpreis in der Kategorie «Fotovoltaik» ausgezeichnet. Marco Walker, Leiter Technische Kommission Energie von Gebäudehülle Schweiz, ist begeistert.

Text: Marco Walker | Fotos: zvg



Traditionelle Bauernhäuser sind bezüglich dem knappen Gut Energie gut durchdacht. Der Wohnraum wurde beispielsweise so angeordnet, dass der benachbarte Stall wertvolle Wärme liefern kann. Beim 1819 erstellten Objekt im Schüpfenried bei Uettiligen/BE, von dem in diesem Beitrag die Rede ist, zeugt das weite Walmdach vom Willen, sich die Abwärme der Tiere nutzbar zu machen. Zwar standen Haus und Stall in der jüngeren Vergangenheit meist verlassen da. Das zweihundertjährige Jubiläum darf der Riegelbau aber wieder bewohnt und als energetischer Selbstversorger erleben. Eine umfangreiche Erneuerung verwandelte das ehemalige Bauernhaus zum Wohnhaus mit zusätzlichen Beherbergungseinheiten für «Ferien auf dem Bauernhof».

PV vollflächig und homogen

Tragende Balken, Böden und das Walmdach wurde teilweise ersetzt und rekonstruiert. Die

Riegelwände und das Dach wurden mit einer Innendämmung versehen, Wärmeschutzfenster – zweifach verglast und mit aufgeklebten Sprossen – optimierten die Hülle weiter.

Mit den Arbeiten unter und über dem Dach fand die rund zehn Jahre dauernde Restauration letztes Jahr ihren Abschluss. Als einziges Element sichtbar ist ein fast 160 m² grosses Solardach. Weil die Fotovoltaik-Paneele die Südseite homogen abdecken, fällt es nur wenig auf. Die schwarz glänzenden Solartafeln wurden auf das Jahre zuvor neu erstellte Dach montiert und sind von der bereits vorhandenen dunklen Faserzementabdeckung kaum zu unterscheiden. Die mit dem Solarpreis ausgezeichnete Lösung überzeugt auch den kantonalen Denkmalpfleger Michael Gerber: «Die Voraussetzungen mit der einfachen Dachgeometrie waren ideal; sie wurden aber lehrbuchmässig genutzt», lautet sein Urteil. Dies setzte ein gutes Teamwork voraus: «Spe-

Sowohl die Fensteröffnungen wie auch die Randabschlüsse sorgen für eine umfassende Integration der PV-Anlage ins historische Walmdach.



ziell war, wie sich Bauherrschaft, Handwerker und Denkmalpfleger an diesem Wiederbelebungprozess von Anfang beteiligt haben», kommentiert Michael Baur, Mitinhaber der ausführenden Baur & Co Bedachungen KG, die Zusammenarbeit, «wichtig ist auch, dass die Dachfenster derart optimal integriert werden konnten», freut er sich. Der Dachstock beherbergt die Ferienwohnungen, welche vom Ausblick aus den zusätzlich erlaubten Schrägfenstern profitieren.

Details und Randabschlüsse

Bemerkenswert ist das durchgängige und trotzdem im Detail stimmige Integrationsprinzip: Die Solaranlage ist an allen Ecken und Enden – am First, an den gefalzten Seiten und an der Traufe – bündig montiert. «Das Einpassen der trapezförmigen und dreieckigen Randmodule war nicht ganz einfach», gibt

Michael Baur gerne zu. Verwendet wurden Produkte des Schweizer Herstellers 3S, die ihrer Anpassbarkeit wegen in Fachkreisen äusserst geschätzt werden.

Statisch stellten sich keine zusätzlichen Probleme ein, weil die PV-Module leichter sind als Ziegel und der Schnee im Winter jeweils unmittelbar schmilzt oder ungehindert abrutschen kann. Dadurch wird auch sichergestellt, dass die Solaranlage in der kalten Jahreszeit zumindest einen Teil, übers ganze Jahr hindurch aber mehr als doppelt so viel Strom wie nötig erzeugen kann. Die Wärme für die Heizung und das Warmwasser wird derzeit noch von der alten Ölheizung geliefert; im nächsten Jahr wird das erneuerte Bauernhaus allerdings an eine Holz-schnitzelfeuerung angeschlossen, die auch die Nachbarhäuser versorgen wird.

Michael Baur will nicht verschweigen, dass die Verwandlung des historischen Berner Riegelhauses in einen modernen Plusenergiebau durch einen finanziellen Zuschuss erleichtert worden ist. «Die Förderbeiträge von Bund und Kanton sind selbstverständlich gern gesehen», sagt Baur. Aber nicht zuletzt deswegen sei die Bauherrschaften erst bereit gewesen, bei der Dimensionierung der Solaranlage aufs Ganze zu gehen. ■

↓ a+t Webcode 21966 ↓

Inhalt/Foto

Wir bieten mehr.



Planung & Ausführung



Fassaden & Boden



Innenausbau & Akustik



Mauerwerk & Bauteile



Nachhaltigkeit & Innovation

Auf die Erstellung hochkomplexer Klinker- und Sichtsteinfassaden haben wir unser Fundament gebaut. Dass wir visionär denken und entsprechend planen und realisieren, beweisen wir täglich in sämtlichen Bereichen unserer Geschäftsfelder. Wir schaffen Mehrwert, mit System am Bau: www.keller-ziegeleien.ch

K Keller
Mit System am Bau